

A photograph of a string ensemble of young women playing violins. They are in a concert hall, focused on their instruments. The lighting is warm and focused on the performers. The background is dark, making the musicians stand out.

*Gemeinsam
Füreinander
Miteinander*

FESTSCHRIFT

44. Bayerischer Musikschultag
21. bis 23. Oktober 2021 in Erding

Musikschultag - on air! Sendetermine des Bayerischen Rundfunks

Sonntag, 31. Oktober 2021, 19:30 auf Bayern 2
im Rahmen von „Musik in Bayern“



Montag, 1. November 2021, 14:05 auf BR Klassik
Auf. Zu. Auf. Zu. Auf? Was sich mit Corona im Musikschulwesen in Bayern bleibend
verändert hat - Impressionen und Aufnahmen vom 44. Bayerischen Musikschultag in Erding
mit Franziskus Büscher

KOOPERATION
MIT

BR
KLASSIK

Impressum

Festschrift zum 44. Bayerischen Musikschultag 2021

Herausgeber: Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)

Präsident: Landrat Martin Bayerstorfer | 1. Vorsitzender: Markus Lentz | Geschäftsführer: Wolfgang Greth

Kontakt: Pöltnerstraße 25 | 82362 Weilheim | Tel. 0881-2058 | www.musikschulen-bayern.de

Redaktion: Elisabeth Obermeyer

Auflage: 2.000 Stück – Druck: Klaus Hecker GmbH | 82398 Polling

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	
Bernd Sibling, MdL Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst	5
Max Gotz Oberbürgermeister der Stadt Erding	6
Maria Els Regierungspräsidentin Oberbayern	7
Josef Mederer Bezirkstagspräsident Bezirk Oberbayern	8
Dr. Marcel Huber, MdL Staatsminister a. D. Präsident Bayerischer Musikrat e. V.	9
Landrat Martin Bayerstorfer Präsident und Markus Lentz 1. Vorsitzender Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.	10
Peter Hackel Leiter der Kreismusikschule Erding e. V.	12
Mozart und die Zauberkegel – Eröffnungskonzert der Kreismusikschule Erding e. V.	15
Festakt zum 44. Bayerischen Musikschultag in Erding	17
Carl-Orff-Medaille für Prof. em. Barbara Metzger	18
„Gemeinsam – Füreinander – Miteinander“ – Zukunftsforen für Schulleitungen, Lehr- und Verwaltungskräfte	20
VBSM-Fachberater*innen-Meeting LEV-Mitgliederversammlung	21
Bühne frei! Festkonzert der Musikschulen	22
VBSM-Mitgliederversammlung Arbeitsschutz Schutzkonzept zur Prävention von Missbrauch	24
Ankündigung VBSM-Fortbildungsprogramm 2021/22	25
Musik in der Stadt Stadtführung	26
Ein herzliches Dankeschön! Vorankündigung zum 45. Bayerischen Musikschultag 2022	27
Veranstaltungsübersicht Stadtplan	28



Do Re Mikro

Klassik für Kinder

Kinder lieben Musik, Kinder lieben Geschichten. **Do Re Mikro** erzählt Musikgeschichten mit Witz, Fantasie und Rätseln. Die vielfach preisgekrönte Sendung ist einzigartig in der deutschen Radiolandschaft.

Samstags und **sonntags**
von **17.05** bis **18.00 Uhr**
auf BR-KLASSIK im Radio.

Online und als Podcast
auf [br.de/kinder](https://www.br.de/kinder)

[facebook.com/brklassik](https://www.facebook.com/brklassik) [br-klassik.de](https://www.br-klassik.de)

BR
KLASSIK



© SMWK

Bernd Sibler, MdB
Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft und Kunst

Das diesjährige Motto des Bayerischen Musikschultages „Gemeinsam – Füreinander – Miteinander“ könnte nicht passender gewählt sein. Die Herausforderungen der Corona-Pandemie haben uns allen viel abverlangt – und dass diese Anstrengungen letztlich erfolgreich waren, beruht auf einem konstruktiven Zusammenwirken. Die bayerischen Musikschulen haben in dieser Zeit Großartiges geleistet, um ihre Schüler*innen kontinuierlich zu erreichen und bei ihrer musikalischen Entwicklung zu unterstützen. Gleichzeitig ist die Bayerische Staatsregierung konsequent verantwortungsvolle Öffnungsschritte gegangen und so waren die bayerischen Musikschulen mit die Ersten, die deutschlandweit wieder in Präsenz unterrichteten.

Der Freistaat Bayern und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst stehen seit Jahrzehnten fest an der Seite der Musikschulen und das wird auch in Zukunft so bleiben. Ihr Beitrag für unser Miteinander ist enorm, denn gemeinsames Singen und Musizieren fördert Werte wie Gemeinschaft, Zusammengehörigkeitsgefühl und Toleranz. Die wichtige Funktion des Musikschulwesens für

unsere Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt darin, dass im Jahr 2021 einmal mehr eine deutliche Steigerung des entsprechenden Haushaltsansatzes erfolgt ist. Dieses verlässliche Füreinander ist mir ein wichtiges Anliegen, denn so können wir ein breites und qualitätsvolles Unterrichtsangebot unterbreiten. Mittlerweile versorgen rund 220 Musikschulen den Freistaat in der Fläche mit musikalischen Lehrangeboten, von denen über 205.000 Musikschüler*innen profitieren.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die den 44. Bayerischen Musikschultag mit großem Engagement ermöglichen. Allen Teilnehmer*innen wünsche ich einen gewinnbringenden Austausch.

Bernd Sibler, MdB
Staatsminister



Max Gotz
Oberbürgermeister der
Stadt Erding

Gastgeberin einer so bedeutenden Veranstaltung wie des Musikschultages zu sein, ist eine Ehre für unsere Stadt – vor allem in diesem Jahr, wenn der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. die Weichen für die Zeit nach Corona stellen muss. Die plötzliche Absage nahezu aller Kulturveranstaltungen war für mich persönlich eine der gravierendsten Folgen der Pandemie. Ohne eigene Auftritte und ohne die Möglichkeit, Vorlieben zu entwickeln und Vorbilder zu finden, lassen sich Kinder und Jugendliche allerdings kaum an kulturelle Darbietungen heranführen oder wie im Fall der Sing- und Musikschulen dafür begeistern, selbst Musik zu machen.

Deshalb hoffe ich, dass von dem Bayerischen Musikschultag Initiativen ausgehen, wie sich das Dilemma in Zukunft vermeiden lässt. Die Fähig-

keit, Gefühle und Stimmungen musikalisch auszudrücken und zu verstehen, sowie die Entwicklung unterschiedlicher Instrumente und Musikgattungen bilden vielleicht die größte zivilisatorische Errungenschaft der Menschheit. Daher sind meiner Meinung nach vor allem öffentliche Stellen gefragt, Kultur nicht wirtschaftlichen Erwägungen unterzuordnen. Spielstätten, Ensembles oder Veranstaltungsreihen müssen erhalten bleiben. Auf das eindeutige Signal der Sing- und Musikschulen freue ich mich sehr.

A handwritten signature in blue ink that reads "M. Gotz". The signature is fluid and cursive.

Max Gotz
Oberbürgermeister



Maria Els
Regierungspräsidentin
Oberbayern

Ich freue mich, dass der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. in diesem Jahr mit dem 44. Bayerischen Musikschultag im Regierungsbezirk Oberbayern zu Gast ist. Treffend greift das diesjährige Motto „Gemeinsam – Füreinander – Miteinander“ das auf, was viele von uns, der Pandemie geschuldet, jetzt über viele Monate schmerzlich vermisst haben. Gemeinsam zu musizieren, mit Musik und Gesang für andere da zu sein und sich miteinander darüber zu freuen – all das war jetzt lange nicht möglich. Und auch wenn vielfach interessante und kreative virtuelle Lösungen und Angebote gefunden wurden, so haben Nähe, Begegnung und das Miteinander gefehlt.

Musik ist ein Kitt für unsere Gesellschaft. Die Bayerischen Musikschulen leisten dazu einen unschätzbaren Beitrag. Sie bilden aus, fördern Talente, vermitteln Freude am Musizieren und stärken das kulturelle Leben vor Ort. Das besonders Schöne ist, dass sie dabei eine breite und den individuellen Interessen und Bedürfnissen entsprechende Palette

von Unterrichtsangeboten für alle Altersgruppen vorhalten.

Gerade für Kinder und Jugendliche ist das Musizieren aber oft sehr viel mehr als sich ein Lied oder ein Instrument anzueignen. Sie können erfahren, dass sich die Mühe auch lohnt, dass ein gelungenes Musikstück stolz und zufrieden macht und dass manches erst im Miteinander Glanz entfaltet.

Dass dies alles gelingen kann, ist ein großer Verdienst der bestens geführten Musikschulen und der engagierten Musiklehrkräfte. Ich danke dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. für die unschätzbare wertvolle Arbeit und wünsche allen Beteiligten weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

A handwritten signature in blue ink that reads "Maria Els". The signature is fluid and cursive, written in a professional but personal style.

Maria Els
Regierungspräsidentin



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident
Oberbayern

Musikerlebnisse sind Vitamine für die Seele. Gerade im Pandemie-Jahr haben wir erlebt, wie sehr wir den gemeinsamen Musikgenuss bei Konzerten und Festivals für unser Wohlbefinden brauchen. Musik verbindet, Musik erfreut und Musik stärkt den Zusammenhalt aller Menschen.

Das Motto „Gemeinsam – Füreinander – Miteinander“ hätte deshalb nicht besser gewählt werden können für den diesjährigen Bayerischen Musikschultag. Denn das gemeinsame Musizieren und das Erleben von Musik sind das Herzstück der Arbeit der bayerischen Sing- und Musikschulen. Musik fördert die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, die in Chören und Orchestern erfahren, dass Wohlklang im Füreinander und Miteinander entsteht.

Gleichzeitig gibt es beim Bayerischen Musikschultag immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Schulen. Ideen und Projekte, die die musische Bildung junger Menschen fördern, sind auch für uns beim Bezirk Oberbayern wichtig. Der Bezirk ist ja nicht nur für die Förderung von

regionaler Kultur und Musik zuständig. Als Träger der Hilfen für Menschen mit Behinderungen sind uns das Miteinander und Füreinander aller Menschen ein Herzensanliegen. Im Rahmen unserer Kulturförderung unterstützen wir deshalb mehrere Sing- und Musikschulen. Gleichzeitig freut es uns sehr, wenn einzelne Schulen das gemeinsame Musikerleben von jungen Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglichen. Darüber hinaus veranstalten wir jährlich das Preisträger*innen-Konzert „Bestnoten hören“ für Solist*innen aus Oberbayern, die am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen haben.

Im Namen des Bezirks Oberbayern wünsche ich allen Teilnehmenden einen erkenntnisreichen Musikschultag mit vielen gewinnbringenden Erfahrungen für ihr musikalisches Miteinander.

A handwritten signature in black ink that reads "Josef Mederer".

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident



Dr. Marcel Huber, MdB
Staatsminister a. D., Präsident
Bayerischer Musikrat e. V.

Das Motto des diesjährigen Musikschultages „Gemeinsam – füreinander – miteinander“ hätte nicht treffender und nachhaltiger gewählt werden können! Nach den völlig neuen Erfahrungen der letzten 15 Monate ist eines sicher: Ein gemeinsames Handeln innerhalb der Musikschulfamilie, aber auch mit den Kommunen und dem Freistaat, das füreinander da sein, helfen, Ideen weitergeben und Lösungsmöglichkeiten konzipieren, damit der Musikschulunterricht nicht vollständig zum Erliegen kommt und das Miteinander, das Halt und Kraft gibt, das die Musikschulen auch ungewöhnliche Wege hat beschreiten lassen, um die Nähe zu ihren Musikschüler*innen zu halten, war geradezu ein Kraftakt, auf jeden Fall ein Schritt ins Unbekannte und letztlich auch Ungewisse. Wie würden die Schüler*innen die Online-Betreuung annehmen? Sind sie auf diese Weise „am Ball“ zu halten? Wie viele Musikschulen sind finanziell und personell in der Lage, sich auf diese von heute auf morgen aufgezwungene Notlösung einzulassen?

Kommt finanzielle Hilfe vom Freistaat für die Ausfälle, die ein großes Loch in den Finanzierungsplan der Musikschulen reißen?

Es scheint gelungen zu sein, die Musikschul-landschaft aufrecht zu erhalten, wenn auch an wenigen Orten mit einigen Abstrichen bei den Schüler*innenzahlen. Dafür ein großes Lob und herzlicher Dank an ALLE Verantwortlichen, auch an die Schüler*innen und Eltern, dass sie gemeinsam, füreinander und miteinander dafür gesorgt haben, unsere wichtige Musikschulfamilie in solch schwierigen Zeiten zusammenzuhalten!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marcel Huber', written in a cursive style.

Dr. Marcel Huber, MdB, Staatsminister a. D.
Präsident Bayerischer Musikrat e. V.



Landrat Martin Bayerstorfer
Präsident des VBSM



Markus Lentz
1. Vorsitzender des VBSM

„Gemeinsam – Füreinander – Miteinander“, so lautet das Motto des diesjährigen Musikschul-tages. Die vergangenen eineinhalb Jahre haben uns auf eindruckliche Weise gezeigt, wie wichtig dieser Zusammenhalt für ein funktionierendes Musikschulwesen ist. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben verändert und die Musikschulen vor zahlreiche Herausforderungen gestellt: Über Monate hinweg waren die Schulen geschlossen. Der Kontakt zwischen Schüler*innen und Lehrkräften war, wenn überhaupt, nur noch über den Bildschirm möglich. Und selbst nach der schrittweisen Öffnung der Musikschulen unterlagen das gemeinsame Musizieren und der persönliche Kontakt zahlreichen Einschränkungen. Hinzu kommen die finanziellen Sorgen sowie die Angst vor einem erneuten Lockdown. Und doch hat diese schwierige Zeit offenbart, wie viel gemeinsam, füreinander und miteinander möglich ist:

Gemeinsam haben Schulleitungen, Lehr- und Verwaltungskräfte kreative Lösungen entwickelt, um trotz der schwierigen Situation möglichst vielen Menschen einen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Konzerte fanden im Freien oder online statt, Schüler*innen trafen ihre Lehrkräfte über Zoom, Sirius & Co. oder wurden mit Unterrichtsvideos versorgt und der Tag der offenen Tür wurde kurzerhand zum Web-Meeting.

Füreinander haben Schüler*innen und Lehrkräfte über die Distanz hinweg versucht, den Kontakt aufrechtzuerhalten. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass sich der Unterricht an den öffentlichen Sing- und Musikschulen nicht auf die reine Vermittlung von musikalischen Fertigkeiten beschränken lässt. Stattdessen entsteht – insbesondere aufgrund des hohen Anteils an festangestelltem Personal – ein langfristiges Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkraft und Schüler*in. Füreinander eingesetzt haben sich auch Eltern, Lehrkräfte und Musikschule. So berichteten zahlreiche Musikschulen von einer großen Dankbarkeit, mit der die Eltern auf das Engagement der Musikschulen reagierten, die den Schüler*innen mit ihren vielfältigen Angeboten ein Stück Alltag aufrechterhalten konnten. Gleichzeitig gab es von Seiten der Eltern große Unterstützung für die Musikschulen – sei es durch den Verzicht auf die Rückerstattung von Unterrichtsgebühren bzw. -entgelten, den technischen Support im Distanzunterricht oder die organisatorische Hilfe bei Konzerten und Veranstaltungen.

Miteinander haben sich die Musikschulen, der Freistaat und die Kommunen zum öffentlichen Bildungsauftrag der Musikschulen bekannt: Es ist Anspruch und Aufgabe öffentlicher Musikschulen, das gemeinsame Musizieren von Anfang an zu ermöglichen sowie alle Schüler*innen individuell

bestmöglich zu fördern. In diesem Sinne hat der Freistaat Bayern angekündigt, seine Musikschulen neben einer deutlich erhöhten Lehrpersonalkostenförderung auch im Jahr 2021 mithilfe einer Corona-Sonderförderung zu unterstützen. Auch die Kommunen stehen trotz der schwierigen finanziellen Lage hinter ihren Musikschulen.

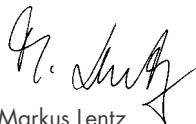
Für dieses großartige Engagement möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken! Durch Ihren Einsatz in dieser außergewöhnlichen Zeit haben Sie gezeigt, was es heißt, eine Musikschulfamilie zu sein. Diese Arbeit erfordert unglaublich viel Fleiß, Geduld, Spontanität, Kreativität und ein hohes Maß an Frustrationstoleranz. Danke, dass Sie trotz aller Herausforderungen und Widerstände nicht aufgegeben haben. Durch Ihre Leistung haben Sie auf ganz besondere Weise offenbart, welche hohe gesellschaftliche Bedeutung den Sing- und Musikschulen zukommt.



Landrat Martin Bayerstorfer
Präsident

Nichtsdestotrotz ist in den vergangenen Monaten vieles auf der Strecke geblieben, was eine Musikschule ausmacht: „Gemeinsam – Füreinander – Miteinander“ steht auch für die persönliche Begegnung, das gemeinsame Musizieren und das Miteinander mit allen, für die adäquate Online-Konzepte aufgrund von persönlichen, technischen oder familiären Voraussetzungen schlichtweg nicht möglich sind. Musikschulen sollen ein Ort der persönlichen Begegnung und der Gemeinschaft für alle sein. Diesem Wunsch verleihen wir mit unserem diesjährigen Motto Ausdruck. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns einen gelungenen 44. Musikschultag in Erding, der uns trotz Hygiene- und Abstandsregelungen viele persönliche Begegnungen, interessante Gespräche und fachliche Impulse sowie tolle Konzerte und Musikbeiträge unserer Schüler*innen ermöglicht.

Herzlich Willkommen!



Markus Lentz
1. Vorsitzender





Peter Hackel
Leiter der Kreismusikschule
Erding

Gemeinsam – Füreinander – Miteinander: Ein passenderes Motto für einen Musikschultag und damit verbunden das 50. Jubiläum der Kreismusikschule Erding e. V. könnte es gar nicht geben. Denn es wirkt wie eine Leitidee in puncto Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen: Füreinander im Unterricht und im Ensemble, miteinander im Team der Lehrkräfte und aller Mitarbeiter*innen, gemeinsam mit dem Träger und dem Verband sowie miteinander in Kooperation mit den Partnern in der Bildungs- und Kulturlandschaft, um hier nur einige der Möglichkeiten zu nennen.

Auf den Punkt gebracht: 50 Jahre Kreismusikschule bedeuten eine enorme und nachhaltige Wirkkraft aller beteiligten Personen für Musik, Kunst und Kultur im Landkreis Erding. Gehen wir zurück zu den Wurzeln: Nachdem es bereits im Jahr 1955 erste Bestrebungen gegeben hatte, neben einer städtischen Singschule eine Musikschule in Erding zu gründen, dauerte es dann aber noch 16 weitere Jahre, bis mit dem Volksbildungswerk (später VHS) Erding ein Träger gefunden werden konnte. Mit Gründungsschulleiter Reinhard Loechle, damals mit 24 Jahren frischer Absolvent des Richard-Strauss-Konservatoriums München, startete die Musikschule schließlich am 1. Oktober 1971 mit 150 Schüler*innen und vier Lehrkräften. Im Jahr danach gab

es bereits eine Finanzierungshilfe durch den Landkreis, allerdings wurden auch Zuschussanträge von Gemeinden abgelehnt. Leidenschaft schlägt Kälte: Der Presseaufruf von damals „Ölöfen gesucht“ zeigt, dass die finanzielle Situation nicht gerade rosig war. Trotzdem wurde schon in dieser Phase ab 1972 die Tradition der Schlusskonzerte geprägt. Die Jahre 1977 bis 1979 sollten entscheidend werden für die Weichenstellung der Kreismusikschule: Die Kreisgemeinden wurden einbezogen und schließlich wurden unter dem neuen Vorsitzenden und Landrat Hans Zehetmair alle Gemeinden Mitglied in VHS/KMS. Parallel dazu wurden die Ideale einer öffentlichen Musikschule, über den Unterricht hinaus als Kulturträger in der Gesellschaft zu wirken, mit Bravour entwickelt: 1. Bayerischer Musikschultag in Erding, 1. Langspielplatte der KMS und 1. Musikwettbewerb im Landkreis Erding, Auf-führung der Jugendoper „Der Troll“ in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk anlässlich des zehnjährigen Jubiläums, Beginn der Partnerschaften mit dem Fürstentum Liechtenstein, Pilsen, Reutte und Bastia/Korsika, 1. Europatag der Musik in Erding, regelmäßige Rundfunkaufnahmen. Auch die Volksmusikarbeit im Landkreis Erding wurde ausgebaut, jährlich gibt es bis heute den „Kreisvolksmusiktag“. Und so intensiv sollte es auch in den 80ern weitergehen. Nach dem Umzug in die ehemalige Volks-

schule in Altenerding 1985, kam es mit dem Kreistagsbeschluss für ein eigenes neues Gebäude 1990 zu einem weiteren Meilenstein in der Entwicklung. Ende 1994 wurde Landrat Xaver Bauer zum 1. Vorsitzenden des neu gegründeten Vereins Kreismusikschule Erding e. V. gewählt. Somit wird die Schule parallel zum Umzug im Januar 1995 auch eine eigenständige Institution. Mit dem vorbildlich für die Musikschularbeit konzipierten „eigenen Haus“, zahlreichen Unterrichtsräumen, Konzert-, Spiegel-, Mozart- und Probensaal, Bibliothek und Tonstudio entwickelten sich schnell noch weitere Potenziale: Feste der internationalen Begegnung und Europatage auf dem KMS-Areal, Kunstnächte und Ausstellungen, neue thematische Konzertreihen, Uraufführungen mit der deutsch-amerikanischen Komponistin Gloria Coates, Begegnungskonzerte mit Menschen mit Behinderung, die Aufführung der Oper „Die Kluge“, VBSM-Fortbildungen, BR-Aufzeichnungen sowie die Erdinger Jazz-Tage. Aber auch die Vernetzung über den Landkreis hinaus wurde mit Konzertreisen nach Korsika, Ungarn oder Südtirol konsequent weiterentwickelt. Ins neue Jahrtausend ging die KMS mit einem neuen Rekord von 2.846

Schüler*innen. 2002 wurde Landrat Martin Bayerstorfer 1. Vorsitzender. 2007 wurde der neue Regionalausschuss „Jugend musiziert“ Erding/Freising gegründet. Zudem wurde das erste zusammen mit der Sparkasse Erding/Dorfen veranstaltete Sommerfestivals mit 2.500 Zuhörer*innen ein fulminanter Erfolg.

Der Gründungsleiter ging nach 41 Jahren 2012 in den Ruhestand. Unter der Leitung von Bernd Scheumaier (2013 bis 2020) und seinem Stellvertreter und Nachfolger Peter Hackel wurde in den letzten Jahren die Vernetzung auf verschiedenen Ebenen noch einmal intensiviert: Neue Kooperationen im ganzen Landkreis, Durchführung der D3-Prüfungen in Oberbayern, 1. Bayerisches Musikschulsymposium in Zusammenarbeit von VBSM, Hochschule für Musik und Theater München und KMS. Als Flächenschule mit mehr als 3.000 Schüler*innen, 58 Ensembles/Spielkreisen und 69 Lehrkräften ist die Kreismusikschule fest in der Bildungslandschaft des Landkreises verankert.

Wenn auch in den letzten Monaten essenzielle Faktoren wie Orchesterproben, Konzerte

oder die Basis in der Elementaren Musikpädagogik pandemiebedingt schmerzlich fehlten, so ist doch die Leidenschaft und Freude an der Musik geblieben und somit auch die Kraft, die Zukunft mit einem starken Team im Sinne von Gemeinsam – Füreinander – Miteinander zu gestalten. Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Landkreis Erding mit seinen Städten, Märkten und Gemeinden für die konstante Unterstützung jetzt und in 50 Jahren Kreismusikschule. Herzlichen Dank auch an die Sparkasse Erding/Dorfen für das seit vielen Jahren bestehende großzügige Sponsoring. Die eingespielte Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des VBSM macht einen Musikschultag erst möglich: auch hierfür herzlichen Dank! Ich wünsche Ihnen eine spannende Zeit auf dem 44. Bayerischen Musikschultag in Erding mit vielen inspirierenden Begegnungen und bleibenden Erinnerungen.



Peter Hackel
Musikschulleiter



1971
2021
50
Jahre
Kreis Musikschule
Erding

MOZART

und die Zauberkerugel

Mozart und die Zauberku­gel

Eröffnungskonzert zum 44. Bayerischen Musikschultag

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19:00 Uhr
Stadthalle Erding, Großer Saal

Die Idee zu „Mozart und die Zauberku­gel“ geht auf ein Interview mit dem Cellisten Mischa Maisky zurück, der gefragt worden war, welche Frage er dem Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart denn gerne stellen würde, wenn er könnte. Maisky antwortete, er würde ihn um eine Erklärung bitten, warum er kein einziges Solo­werk für Cello geschrieben hat. In diesem Sinne gibt es wohl noch viele weitere interessante Fragen, die bislang nur nicht gestellt wurden, weil niemand mit einer Antwort rechnet.

Deshalb versuchen die Schüler*innen der Kreismusikschule Erding e. V. anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums über die Zauberku­gel der Musikschule mit dem Komponisten in Kontakt zu treten und dabei Antworten auf spannende Fragen zu erhalten. In Videosequenzen wird die Geschichte „Mozart und die Zauberku­gel“ an verschiedenen Orten im Landkreis gezeigt. Ganz im Sinne der Kreismusikschule geht es quer durch den Landkreis – von Erding über Wartenberg, Taufkirchen (Vils) und Dorfen bis nach Buch am Buchrain. Schließlich wurde Mozarts Urgroßmutter sogar in der Gemeinde Buch am Buchrain im Landkreis Erding geboren. Selbstverständlich wird auch die Musik ihres Urenkels in verschiedenen Besetzungen – vom Streichquintett bis zur Arie aus der

Zauberflöte – erklingen. Einen Kontrapunkt dazu setzen vier neue Kompositionen bzw. Bearbeitungen aus der Kreismusikschule, die auf Werke des Genies Bezug nehmen und von ihnen inspiriert sind. Peter Hegers „W.A.M.'s B-Joke“ katapultiert Mozarts Motive in ein komplett anderes Genre, Stefan Metz „Mozart-Obazda“ zeigt die Durchlässigkeit von klassischen Klängen zur Volksmusik, während Peter Hackel und Johannes Rothenaicher die Thematik in ihren Stücken „Mozart at the Beach“ und „Wolfgang Amadeus Mozart, der Vogelfänger“ bildhaft, aber auch stilistisch transformieren.

Und ganz zum Schluss darf eine Überraschung natürlich auch nicht fehlen, schließlich führte Mozart als irdisches Wesen ein wildes, kurzweiliges Leben...

Gesamtleitung: Peter Hackel
Einstudierung: Lehrkräfte der Kreismusikschule Erding e. V.
Mitwirkende: Solist*innen und Ensembles der Kreismusikschule Erding e. V.

Öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei
Anmeldung erforderlich



Gemeinsam - Füreinander - Miteinander

Festakt zum 44. Bayerischen Musikschultag

Freitag 22. Oktober 2021, 10:00 Uhr

Stadthalle Erding

Sigr. Noelli (18. Jhdt.), Bearb. Karl-Heinz Schickhaus

Sinfonia per il Clavicembalo, Presto

Selina Bichlmaier und Elisabeth Grün (Hackbrett)

Einstudierung: Franziska Meier

Begrüßung

Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Isaac Albéniz (1860-1909), Bearb. Maïté Etcheverry

Granada

Lena Hupfer und Livia Esdar (Harfe)

Einstudierung: Miriam Graf

Grußwort

Maximilian Gotz

Oberbürgermeister der Stadt Erding

*Phil Bouvier (*1981)*

Phil Tango

Sophia Till (Akkordeon)

Einstudierung: Michael Riedmaier

Festrede

Dr. Marcel Huber, MdL, Staatsminister a. D.,

Präsident des Bayerischen Musikrats e. V.

Jenö Hubay (1858-1937)

Hejre Kati

Katharina Bauer (Violine), Vadym Palii (Klavier)

Einstudierung: Andrea Traber

Verleihung der Carl Orff-Medaille

an Prof. em. Barbara Metzger

*Michael Proksch (*1958)*

Tango Sambo

Maja und Carla Blechschmidt (Klavier)

Einstudierung: Sofia Blechschmidt



Prof. em. Barbara Metzger

Mit der Verleihung der Carl-Orff-Medaille an Prof. em. Barbara Metzger ehrt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. eine Persönlichkeit, die sich seit über 30 Jahren in besonderer Weise für die öffentlichen Sing- und Musikschulen in Bayern und weit darüber hinaus engagiert.

Ihren beruflichen Werdegang begann Prof. em. Barbara Metzger mit einem Lehramtsstudium für Grund- und Hauptschule mit Schwerpunkt Musik sowie der Diplommusikpädagogik, das sie mit dem 1. Staatsexamen abschloss. Während dem Referendariat stellte sie allerdings fest, dass der Schuldienst nicht ihrer Berufung entspricht. Deshalb absolvierte sie nach erfolgreicher Eignungsprüfung den künstlerischen Studiengang Querflöte und Orchestermusik bei Prof. Berndsen an der Hochschule für Musik Würzburg.

Im dritten Studienjahr übernahm sie parallel die Leitung der Musikschule Veits-hoechheim. Diese Entscheidung bezeichnet Prof. em. Barbara Metzger selbst als wegweisend für ihren weiteren beruflichen

Werdegang. Im Rahmen ihrer Tätigkeit kam sie unter anderem mit dem Bereich der Musikalischen Früherziehung in Berührung. Dabei musste sie feststellen, dass ihr trotz ihrer umfassenden pädagogischen und musikalischen Ausbildung Qualifikationen fehlten. So besuchte sie Kurse und Fortbildungen in Percussion, Tanz, Kinderchor und die damals besonders wertvollen Kurse des Orff-Schulwerks und der Orff-Gesellschaft.

1983 begann sie einen Studiengang Musikalische Früherziehung/Musikalische Grundausbildung am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg aufzubauen und ging 1986 ganz an das Konservatorium. Der vierjährige duale Studiengang, das Konzept, die Studierenden ab der ersten Unterrichtswoche mit den Zielgruppen in Kontakt zu bringen, sie in der Praxis am Objekt erleben und erfahren zu lassen, was Elementare Musikpädagogik bedeutet, waren die ersten Meilensteine, die sie setzte. 2002 fusionierte das Würzburger Konservatorium mit der Würzburger Hochschule für Musik. Nach anfänglichen Sor-

gen um den Verbleib des Faches EMP wurde Barbara Metzger 2003 zur Professorin ernannt und blieb dies bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2018. Insgesamt hat sie in ihrem Berufsleben mehr als 200 Studierende in diesem Fach ausgebildet. Und immer war ihre Berufsempfehlung die Musikschule mit ihren ordentlichen Anstellungsverhältnissen, der guten Ausstattung und den Räumlichkeiten.

Auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand engagiert sie sich in vielfältigen Bereichen. Bereits 2009 hatte sie die Leitung des Ausschusses EMP und Rhythmik beim Tonkünstlerverband Bayern übernommen und kümmert sich dort um die freiberuflichen EMP-Lehrkräfte. Seit 2016 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Tonkünstlerverbandes Bayern und seit 2020 im Präsidium des Bayerischen Musikrates.

Beim VBSM ist sie seit 1988 als Fortbildungsreferentin gefragt und beliebt. So gestaltete sie in den vergangenen 33 Jahren eine Vielzahl an Kursen in der Elementaren Musikpädagogik, ob Früherziehung, Elementares Instrumentalspiel, Elementare Elternarbeit, Hören in der EMP, Musikerleben in der Kita oder Musik im Alter. Als Mitverantwortliche hat sie die berufsbegleitenden VBSM-Zertifikationskurse EMP in Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Bayern und Musikpädagogik mit der FH Münster aufgebaut und weiterentwickelt und damit bundesweit Maßstäbe gesetzt. Bis heute ist sie in beiden Kursen als Dozentin aktiv.



Carl Orff (1895-1982) hat über sein bedeutendes künstlerisches Schaffen hinaus mit dem „Orff-Schulwerk“ ein geeignetes Instrumentarium geschaffen, mit dessen Fülle an praktischen Beispielen, anfängliches bis fortgeschrittenes Musizieren in einer neuen Dimension möglich und vermittelbar gemacht werden konnte.

Die Carl-Orff-Medaille wird seit 1980 an Personen und Institutionen verliehen, die sich in hervorragender Weise um die Sing- und Musikschulen in Bayern verdient gemacht haben.

Zukunftsforen: Ihre Meinung ist gefragt!

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen und Herausforderungen haben deutlich gezeigt, wie wichtig ein verlässliches Miteinander für ein funktionierendes Musikschulleben ist. Diese Erfahrung wollen wir zum Anlass nehmen, um uns auf Basis der Ergebnisse der im Vorfeld durchgeführten Mitgliederbefragung mit dem Selbstverständnis unseres Verbandes und unserer öffentlichen Sing- und Musikschulen auseinanderzusetzen: Mit welchen Entwicklungen sehen sich die Sing- und Musikschulen konfrontiert? Welche Erwartungen habe ich in meiner Funktion als Schulleitung, Verwaltungs- oder Lehrkraft an den Verband? Wie kann ich selbst dazu beitragen, die Position der bayerischen Sing- und Musikschulen in Gesellschaft und Politik noch weiter auszubauen?

Zukunftsforum für Schulleitungen und Lehrkräfte

Freitag, 22. Oktober 2021, 14 – 16:30 Uhr
Stadthalle Erding, Großer Saal

Sing- und Musikschulen erfüllen einen öffentlichen Bildungsauftrag. Um diesen zu erfüllen, braucht es ein Miteinander aller Beteiligten: der Mitarbeiter*innen, der Schüler*innen und Eltern, der Musikschulen untereinander, der Musikschulen mit dem Verband sowie natürlich auch mit den Kommunen und dem Freistaat. In der Diskussion wollen wir herausfinden, wie sich diese Zusammenarbeit in Zukunft noch besser gestalten lässt: In welchen Bereichen wünschen Sie sich mehr Unterstützung durch den Verband? Wie lässt sich der Kontakt mit dem Verband und der Austausch zwischen den Musikschulen weiter verbessern?

Anmeldung erforderlich

Zukunftsforum für Verwaltungskräfte

Freitag, 22. Oktober 2021, 14 – 17:30 Uhr
Kreismusikschule Erding e. V., Konzertsaal

Verwaltungskräfte sind erste Anlaufstelle für Anfragen von Interessierten, Schüler*innen und Eltern und repräsentieren die Musikschule damit nach außen. Gleichzeitig schaffen sie die Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs und stehen auch der Schulleitung und den Lehrkräften als Ansprechpartner*in zur Seite. Was macht für Sie eine öffentliche Sing- und Musikschule aus? Wie lässt sich der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern der Musikschulfamilie weiter festigen? Wie nehmen Sie das Verhältnis zwischen Musikschule und Verband wahr? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Anmeldung erforderlich

Zukunftsforum für Lehrkräfte

Samstag, 23. Oktober 2021, 9 – 13:30 Uhr
Kreismusikschule Erding e. V., Konzertsaal

Als Lehrkraft an einer öffentlichen Sing- und Musikschule tragen Sie dazu bei, dass möglichst viele Menschen mit der Welt der Musik in Berührung kommen. Sie befähigen Ihre Schüler*innen zum Musizieren und vermitteln dabei grundlegende Werte, die weit über die reinen Unterrichtsinhalte hinausgehen. Was sind für Sie die Grundprinzipien des Musikschulunterrichts? Welche Rolle spielen die vom Verband zur Verfügung gestellten Hilfestellungen für Ihre tägliche Arbeit? Wie lässt sich der interne Austausch und jener mit Lehrkräften anderer Musikschulen intensivieren? Haben Sie Ideen und Anregungen zur Verbesserung?

Anmeldung erforderlich



Fachberater*innen-Meeting

Erfahrungsaustausch

Freitag, 22. Oktober 2021, 17 – 18:30 Uhr
Kreismusikschule Erding e. V., Spiegelsaal

26 Fachberater*innen unterstützen derzeit den Vorstand und die Geschäftsstelle des VBSM und setzen wertvolle Impulse für die Verbandsarbeit. Sie unterstützen die fachlich-inhaltliche Arbeit, veranstalten Fach- und Aktionstage und fungieren als Ansprechpartner*innen für Institutionen sowie Einzel-

personen. Das Treffen verfolgt das Ziel, sich miteinander auszutauschen, Aktivitäten zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachbereichen zu stärken: Welche Entwicklungen lassen sich beobachten? Auf welche Weise lässt sich die musikschulübergreifende Vernetzung weiter vorantreiben?

Für Fachberater*innen
Anmeldung erforderlich

LEV-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung der Landesvereinigung der Elternvertretungen und Fördervereine der Musikschulen in Bayern e. V. (LEV)
Freitag, 22. Oktober 2021, 17 – 18:30 Uhr
Stadthalle Erding, Wintergarten

Die Corona-Pandemie und die langen Monate der Online-Betreuung haben in besonderem Maße gezeigt, wie wichtig das Miteinander mit den Eltern für einen erfolgreichen und qualitätvollen Musikunterricht

ist. Für eine solide und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Elternschaft, Förderverein und Musikschule bietet die LEV auf Landesebene wertvolle Impulse und die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch auf regionaler Ebene. Die LEV freut sich auf Ihre Teilnahme, egal ob als LEV-Mitglied oder als interessiertes Nichtmitglied.

Für alle Interessierten
Anmeldung erforderlich

Festkonzert der Musikschulen

Freitag, 22. Oktober 2021, 19:30 Uhr
Stadthalle Erding, Großer Saal

*Alois Riedlsperger (*1951)*

Una canzone gentile: Allegro

Klarinettenquartett: Sina Krieger, Barbara Kessler,
Anna Kraus, Anja Häckl
Musikschule Markt Essenbach
Einstudierung: Claudia Hirsch

Edvard Grieg (1843-1907)

Peer Gynt Suite No.1, Anitras Tanz

Melanie und Franziska Überreiter (Klavier)
Städt. Sing- und Musikschule Landsberg am Lech
Einstudierung: Dr. Maximilian Hofbauer

*Josef Unterhofer (*1954)*

Fantasia Nr. 1

Nina Cierpisz (Hackbrett)
Musikschule Neuried e. V.
Einstudierung: Anne Frey

*Peter Horton (*1941)*

Cosmic Guitarman

Anna und Felix Spicka (Gitarre)
Städt. Musikschule Aschaffenburg
Einstudierung: Meinhard Gerlach

*Bartolomeo de Selma y Salaverde (~1595-1638),
Bearb.: Richard Erig*

Canzon quarta

Dilan Seibel (Blockflöte), Monika Kaiser (Cembalo)
Städt. Musikschule Aschaffenburg
Einstudierung: Monika Kaiser

Jan Krtitel Jirí Neruda (1708-1780)

Bearb. Edward Tarr

Concert in E Flat Major, Allegro

Emma Steinhauser (Tenorhorn), Isabella Kania (Klavier)
Sing- und Musikschule Westallgäu
Einstudierung: Florian Ess

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate für Klavier und Violine in d-Moll, op. 108, Presto agitato

Maximilian (Violine) und Adrian (Klavier) Kleemann
Musikschule der Gemeinde Eching, Musikschule Unterschleißheim e. V.
Einstudierung: Marcellin Aker-Borsarello, Zara Jerbashyan

*Ewa Margareta Cyran (*1962)*

The Mirror

Florentine (Vocals, Gitarre) und Olivia Wild (Vocals, E-Bass)
Musikschule der Hofer Symphoniker gGmbH
Einstudierung: Ewa Margareta Cyran

Darius Milhaud (1892-1974)

Scaramouche, Brazileira

Carla Kleeberger (Altsaxophon), Helena Merz (Klavier)

Städt. Sing- und Musikschule Marktredwitz, Musikschule Selb

Einstudierung: Erwin Jahreis, Irene Thurn

– PAUSE –

Anton Bruckner (1824-1896)

Bearb. Johannes Matthias Bernhard

Locus iste

Waldhornquartett: Paul Diemel, Veronika Steinheber,

Magnus Fürst, Raphael Plonski

Ludwig Hahn Sing- und Musikschule Kaufbeuren

Einstudierung: Johannes Matthias Bernhard

*Benjamin Thorn (*1961)*

The Voice of the Crocodile, Satz 3

Friedrich Börstinghaus (Bass-Blockflöte)

Städt. Sing- und Musikschule Erlangen

Einstudierung: Michael Webert

*Jakob Laker (*1988)*

Foggy but funny

Andreas Lex (Zither)

Musikschule Grassau

Einstudierung: Sabine Huber

György Ligeti (1923-2006)

Musica ricercata, Allegro con spirito und Tempo di valse

Anna Gerdt (Klavier)

Musikschule im Landkreis Passau

Einstudierung: Zsuzsanna Lugosi

Filippo Gragnani (1768-1820)

Overture, op. 15

Minh-Thi Huynh (Gitarre)

Städt. Musikschule Landshut

Einstudierung: Marcos Victora-Wagner

Launy Grøndahl (1886-1960)

Concert Pour Trombone et Piano ou Orchestre,

Moderato assai ma molto maestoso

Sebastian Forstmaier (Posaune), N. N. (Klavier)

Städt. Musikschule Bamberg

Einstudierung: Fabian Usleber

*Wolfgang Roggenkamp (*1970)*

African Blues

Elia Albrecht, Felix Brack (Marimbaphon)

Sing- und Musikschule Kempten und nördliches Oberallgäu e. V.

Einstudierung: Robert Rossmannith, Elmar Wagner

Trad., Bearb. Lucia Metz

Weingalopp

Katharina Bauer (Violine), Ursula Beibl (Hackbrett), Michael Schirmer

(Akkordeon), Mariana Rademacher (Harfe), Anita Riedmann (Kontrabass)

Kreismusikschule Erding e. V.

Einstudierung: Lucia Metz, Maria Schirmer

VBSM-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)

Samstag, 23. Oktober 2021, 9 – 13:30 Uhr

Staatliche Fachober- und Berufsoberschule Erding, Aula

Die ordentliche Mitgliederversammlung des VBSM besteht auch in diesem Jahr aus zwei Teilen: Der erste Teil beinhaltet unter anderem Berichte aus dem Vorstand, den Regierungsbezirken und der Geschäftsstelle. Daran anschließend bietet der zweite Teil in zwei parallelen Einzelveranstaltungen vertiefende Informationen zu folgenden aktuellen Fragestellungen:

Arbeitsschutz - Praktische Tipps für Musikschulen

Arbeitsschutz ist gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe für jeden Betrieb. So sind auch Schulleiter*innen an Musikschulen dazu verpflichtet, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen und ggf. zu dokumentieren. Markus Kunzke, Fachmann für Arbeitssicherheit, und Harald Roßberger, Leiter der Sing- und Musikschule Bad Tölz e. V., geben einen Überblick, wie sich die geltenden Vorschriften zum Thema Arbeitsschutz an Musikschulen sinnvoll umsetzen lassen. Themen sind unter anderem:

- Bestellung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- Anforderungen an den Lärmschutz
- Pflicht zur Durchführung von Unterweisungen
- Begehungs- und Kontrollpflichten
- Ausbildung von Ersthelfer*innen, Sicherheitsbeauftragten sowie Brandschutzhelfer*innen
- Fragen aus Ihrer Musikschule

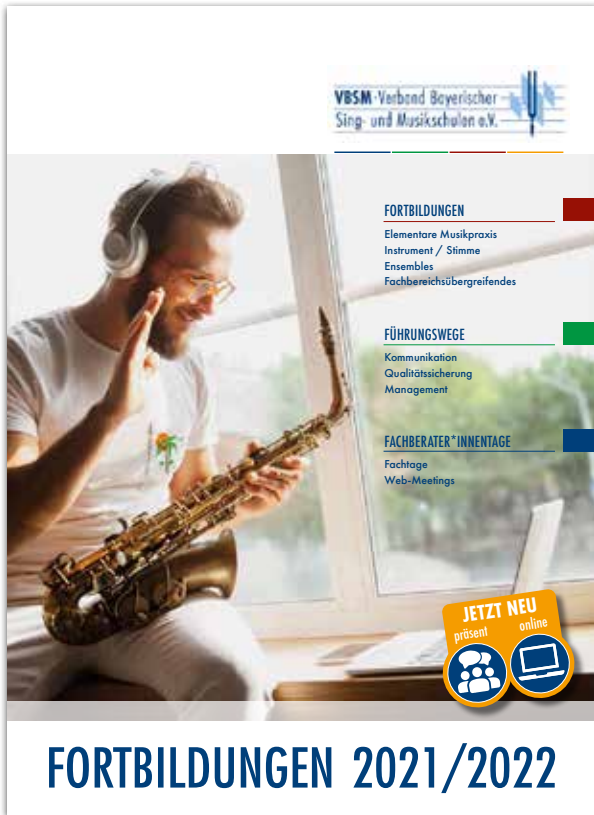
Schutzkonzept zur Prävention von Missbrauch

Die Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist auch für Musikschulen ein wichtiges Thema. Beim Musizieren ist der Körper in vielfältiger Weise beteiligt, nicht alle Korrekturen im Instrumental- und Vokalunterricht können verbal gemacht werden. Friedrun Vollmer, Mitglied im VdM-Bundesvorstand, vermittelt Tipps zum Umgang mit diesem Thema an Musikschulen und gibt Hilfestellung bei der Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzepts. Themen sind unter anderem:

- Sensible Kommunikation des Themas im Kollegium
- Prävention und Risikoanalyse
- Vorgehen im Verdachtsfall: Notfallplan und Krisenmanagement
- Tipps zur Erstellung eines eigenen Schutzkonzepts
- Täter*innenstrategien und Opfermerkmale
- Verantwortungsebenen von Lehrenden, Musikschulleitung und Musikschulträger
- Fragen aus Ihrer Musikschule

Nur für Mitglieder im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V., Anmeldung erforderlich

VBSM-Fortbildungsprogramm 2021/22



VBSM Verband Bayerischer
Sing- und Musikschulen e.V.

FORTBILDUNGEN

- Elementare Musikpraxis
- Instrument / Stimme
- Ensembles
- Fachbereichsübergreifendes

FÜHRUNGSWEGE

- Kommunikation
- Qualitätssicherung
- Management

FACHBERATER*INNENTAGE

- Fachtag
- Web-Meetings

JETZT NEU
präsent online

FORTBILDUNGEN 2021/2022

Das VBSM Fortbildungsprogramm 2021/22 – jetzt auch mit Online-Kursen!

Das neue Fortbildungsprogramm enthält eine bunte Mischung aus 38 Workshops und Seminaren zu verschiedenen Themengebieten sowie 16 Fach- und Aktionstagen der VBSM-Fachberater*innen. Neben den gewohnten Präsenzveranstaltungen bieten wir Ihnen in diesem Jahr auch 17 Online-Kurse an, damit jede*r, der*ie sich fortbilden mag, auch die Möglichkeit dazu erhält. Lassen Sie sich inspirieren!

Anmeldungen unter www.musikschulen-bayern.de im Fortbildungskalender (Rubrik Lehrkräfte) - mit Schlagwortsuche!

Musik in der Stadt

Musikschüler*innen bringen Erding zum Klingen

Samstag, 23. Oktober 2021, 10 – 13:00 Uhr

Verschiedene Spielorte in der Innenstadt

Ab 10 Uhr verwandelt sich die Erdinger Innenstadt in eine Bühne für Musikschüler*innen aus der Region und lädt Passant*innen zum Zuhören und Verweilen ein. Auf Einladung der Kreismusikschule Erding e. V. musizieren Ensembles verschiedener Musikschulen an mehreren Standorten in der Altstadt. Die Besucher*innen können sich selbst von der Vielfalt und der Qualität des Unterrichts an den bayerischen Sing- und Musikschulen überzeugen.

Öffentliche Veranstaltung, ohne Anmeldung

Stadtführung

Erding erleben - Stadtführung durch die Altstadt

Samstag, 23. Oktober 2021, 14:30 – 15:30 Uhr

Erdinger Innenstadt

Der Erdinger Kreisheimatpfleger Hartwig Sattelmair entführt Sie auf einen gemütlichen Rundgang durch die Erdinger Altstadt.

Treffpunkt: Haupteingang der Kreismusikschule Erding e. V.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich



Ein herzliches Dankeschön

- dem Landkreis Erding mit allen Kommunen,
- der Stadt Erding,
- Peter Hackel und dem Team der Kreismusikschule Erding e. V.,
- allen beteiligten Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften,
- dem Team der Stadthalle Erding, der FOS/BOS Erding sowie der Staatlichen Berufsschule Erding,
- der Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen



- sowie allen, die mitgeholfen haben, den 44. Bayerischen Musikschultag durchzuführen.

Mit freundlicher Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Vorankündigung

45. Bayerischer Musikschultag 2022

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. und das Team der Musikschule Lauf a. d. Pegnitz begrüßen Sie herzlich zum 45. Bayerischen Musikschultag von Donnerstag, 20. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 2022 in Lauf a. d. Pegnitz.



Veranstungsübersicht



■ Adressen: A) Alois-Schieß-Platz 1 | B) Freisinger Straße 91 |
C) Siglfinger Str. 50 | D) Freisinger Str. 89

Veranstler:

VBSM · Verband Bayerischer
Sing- und Musikschulen e.V.



Donnerstag, 21. Oktober 2021

19:00 Eröffnungskonzert, Stadthalle Erding

Freitag, 22. Oktober 2021

10:00 – 12:00 Festakt, Verleihung der Carl-Orff-Medaille
Stadthalle Erding

14:00 – 16:30 Zukunftsforum für Schulleitungen und Lehrkräfte
Stadthalle Erding

14:00 – 17:30 Zukunftsforum für Verwaltungskräfte
Kreis Musikschule Erding e. V.

17:00 – 18:30 VBSM-Fachberater*innen-Meeting
Kreis Musikschule Erding e. V.

17:00 – 18:30 LEV-Mitgliederversammlung
Stadthalle Erding

19:30 Festkonzert der Musikschulen
Stadthalle Erding

Samstag, 23. Oktober 2021

09:00 – 13:30 VBSM-Mitgliederversammlung
FOS/BOS Erding

09:00 – 13:30 Zukunftsforum für Lehrkräfte und Fachberater*innen
Kreis Musikschule Erding e. V.

10:00 – 13:00 Musik in der Stadt

14:30 – 15:30 Stadtführung

Bitte beachten Sie: Aufgrund der Coronakrise wird es ein Schutz- und Hygienekonzept geben, eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Online-Anmeldung möglich. Den Link zur Anmeldung sowie weitere Informationen finden Sie auf der Website des VBSM unter www.musikschulen-bayern.de/verband/bayerischer-musikschultag/2021. Gemäß der aktuellen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung dürfen nur Personen an den Veranstaltungen teilnehmen, die geimpft, getestet oder genesen sind (3G-Regel). Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis zur Veranstaltung mit.